



FRÜHTOUR

[08.08.2009]

Am Samstagmorgen um 04:30 Uhr treffen sich fünf früh aufstehende und wetterfeste MCZler, die da wären: Beat Burgener, Cony Kalambay, Martin Geissbühler, Renate Müller und Urs Gilomen. Ich rufe meinen Vater in Innertkirchen an und erkundige mich nach der Wetterlage.

Er teilt mir mit, dass es trocken ist und hohe Bewölkung hat. Nach den positiven Infos starten wir eine Viertelstunde später Richtung Oberland. Es ist 05:30 Uhr, als wir in Innertkirchen beim PP-Platz vorfahren (PP= Pinkelpause). Wegen der unsicheren Wetterlage ändern wir die Streckenführung ab und kürzen die Tour. Anstatt über Susten, Gotthard, Nufenen und Grimsel zu fahren einigen wir uns auf die Standardroute, Grimsel, Furka und Susten.

Mit dem neuen Ziel vor Augen macht sich die Truppe auf den Weg Richtung Grimsel. Die Strassen im unteren Teil sind trocken und laden zum vergnügten angasen ein, doch kurz vor der Handegg wird die Strasse feucht und später sogar nass. Auf der Passhöhe angelangt, ist es nebelverhangen und feuchtkalt. Doch unser Ziel, das „Alpenrösli“, hat schon offen, also rein in die gute Stube! Nach warmer Ovo, Nussstangen und Gipfeli fahren wir um ca. 07:00 Uhr weiter zur Furka. In Gletsch beginnt es leicht zu regnen. Über die Furka bis nach Adermatt ist der Regen unser ständiger Begleiter - erst in der Schöllenschlucht beginnt es zu bessern.

In Wassen sind die Strassen wieder schön trocken. Die Yamahas von Cony und Beat benötigen Benzin, der Rest der Truppe nimmt die Strecke auf den Susten lieber gewichtsoptimiert unter die Reifen. Auf dem Susten beginnt die Sonne sich zu zeigen und es verspricht ein schöner Tag zu werden. Nach einer kleinen Stärkung beginnt die Abfahrt vom Sustenpass. In Innertkirchen schauen wir noch bei meinen Eltern vorbei um uns für die frühmorgendliche Wetterprognose zu bedanken.

Wir fahren nun auf der rechten Seite des Briener Sees nach Interlaken und weiter über die Bucht Richtung Thun weiter, auf der Höhe von Sundlauenen beginnt es erneut zu regnen. Bei der Talstation der Beatenbergbahn endet unsere Tour. Martin zieht seine Regenkombi an und begibt sich auf den Heimweg.

Renate, Cony, Beat und ich setzen sich ins Restaurant bei der Station und sitzen den Regen bei einem gemütlichen Mittagessen aus. Es war zur



Abwechslung mal eine feuchte, nasse, sonnige und kalte Frühl tour - aber es hat total Spass gemacht!

Vielen Dank Beat!

Gruss Urs